



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Adolf Erman an Paul de Lagarde**

**Erman, Adolf**

**Berlin, 06.05.1889**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-19134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-19134)

Berlin 6. 5. 89

Hochverehrter Herr Geheimrath!

Es würde mich nicht wundern,  
wenn Sie die „Sprache der Wert-  
car“ aus dem Gedächtniss verloren  
hätten, denn ich habe wieder sehr  
viele Wochen verstreichen lassen,  
bis das Buch druckfertig wor-  
den ist. Ich habe ja wenig <sup>(80)</sup>  
Zeit zum Arbeiten und bin  
außerdem kein Schnellarbeiter,  
sondern ändere immer wieder  
an dem fertigen Manuscript,  
auch jetzt habe ich mich eigent-  
lich gezwungen, abzuschliessen.

Aber wenn ich abwarten wollte,  
bis mir der Bau des Verbums  
so klar geworden wäre, wie ich es  
wünschte, so hätte ich wahr-  
scheinlich ewig warten können und  
so mag es denn bei dem jetzigen  
Zustand bleiben.

Ich schicke Ihnen nunmehr das  
Manuskript zu und erneuere meine  
Bitte, es der Gesellschaft der Wissen-  
schaften gegenüber vertreten zu  
wollen, damit es womöglich in  
den Schriften derselben das Licht  
der Welt erblickt. Ist meiner-  
seits dazu noch ein besonderer  
Antrag an die Gesellschaft nö-  
thig, so bitte ich um ein Wort  
der Nachricht.

Ich schrieb Ihnen anfangs, wenn  
ich nicht irre von 7 Bogen; ich

habe gestern bei einer neuen  
Schätzung für das ganze inol.  
Vorrede und Register caa 100 Sei-  
ten 4<sup>o</sup>, also caa 12 Bogen her  
ausgerechnet. Doch will ich  
<sup>auch diese</sup> beide Schätzungen nicht be-  
schwören, denn die Ungleichheit  
der Schrift, die vielen halb-  
leeren Seiten <sup>und</sup> die verschiedene  
Häufigkeit der sperrenden  
Hieroglyphenzeilen machen  
das Abschätzen schwer. Fehn  
Bogen werden es aber wohl  
sein. (81)

Die Erkundigungen bei den  
Druckereien haben das Resultat  
ergeben, was ich mir von vorn-  
herein dachte. Will man guten  
Hieroglyphensatz, wo die Zei-  
chen ~~in~~ in der Größe übereinstim-

ein sehr gefälliges  
Teil am Hof, mit  
herzlichen  
Gruß  
Ihr  
Freund  
Erman

men und die erdliche Stellung  
zu einander einnehmen, so kom-  
men eigentlich immer nur Vogt  
in Berlin und Holzhausen in  
Wien in Frage. Und bei diesen  
beiden sind die Preise so weit  
ich urtheilen kann fremdlich ver-  
schieden; Vogt würde cca 48 Mk.  
für den Satz nehmen, Holzhausen  
32 fl. = cca. 57 Mk. 60. Wesentlich  
billiger scheinen es auch die  
Leipziger nicht zu machen.  
Danach wäre Vogt das beste, vor-  
ausgesetzt, dass er Zeit hat und  
die Typen nicht durch die Des-  
gypt. Schr. belegt sind.  
Aber das sind ja wohl curae  
posteriores. Heute bitte ich  
Sie nur meinem Kind ein guter  
Pathe sein zu wollen, wenn es  
auch nicht so geistvoll ist wie  
Brugedus und Sayce Werke und